

HERZEN FÜR ISRAEL E.V. WOERTHSTRASSE 3 / 75173 PFORZHEIM

Liebe Israelfreunde...Zunächst: Jesu Wirken auf der Erde vergleichen wir mit einer Zeugung. Der Sohn Gottes legt Zeugnis ab vom liebenden Vatergott und macht durch Leben, Leiden, Sterben und seine Auferstehung, ein für alle Mal den Weg frei, zu dem, der IHN gesandt hat. Seine Zeitgenossen und FREUNDE wiederum sendet er zum "Rest der Welt". Aus dem in ISRAEL Gezeugten, ist nun eine weltumspannende Gemeinde, "Corpus Christi" aus allen Nationen, entstanden. Den Zeitabschnitt einer letzten "Reifephase" vergleicht JESUS selbst, in Matthäus 24 / Lukas 21 ("Endzeitreden") nachzulesen, mit "Geburtswehen". So um die 1860iger bahnten sich zwei epochale Entwicklungen an: **1.** Nach ca 1800 Jahren des Exils in "Allen vier Winden der Erde" machten sich erstmals Juden, nach Pogromen in der Ukraine, auf den Weg nach "Eretz Israel" (der so lange ersehnten, heiligen Heimat). Mit diesem Moment begann

sich, vor den Augen der Zeitgenossen - und damit vor aller Welt, uraltes Prophetenwort zu erfüllen. Alle konnten nun sehen und erkennen: "Der Heilige Israels, GOTT, lebt und handelt, sein Wort (durch von IHM autorisierte Propheten gesprochen und durch glaubwürdige Zeugen niedergeschrieben) ist wahr, seine Zusagen stimmen!" **Dann:** Ein weiteres Grundprinzip enthüllt Jesus im Gleichnis "Vom Unkraut unter dem Weizen". Nachdem der "gute Same" ausgebracht ist, geschieht folgendes (Math. 13, 25): "Als aber die Leute schliefen, kam der Feind und säte Unkraut zwischen den Weizen und ging davon". Während also die erste große **Geburtswehe** den schlussendlichen "Big Bang", das Kommen des Messias ankündigt, sät: **2.** Sein WIDERSACHER, eine der erfolgreichsten Endzeitlügen in die Welt. Die Grundlage für den später durch Darwin populär gewordenen gottlosen Evolutionsglauben! Diese weitestgehend haltlose Theorie hat, wie nichts anderes in der Menschheitsgeschichte, zu massenhaftem Abfall vom einzig wahren, biblisch verbrieften Glauben an den souveränen Gott, Schöpfer Himmels und der Erde - "um dessen kleinen Finger die

Sonnensysteme tanzen"- geführt. Statt dessen hat sie den Menschen seiner "Krone" (der Schöpfung) beraubt, zu wertloser Materie erklärt und nur die "Stärksten und Schönsten" als EINZIG LEBENSBERECHTIGTE definiert. Je nach politischem Kontext, wurde der Mensch z.B. mal als "Weisser", "Mann" oder "Arier" im "Survival of the fittest" VERKLÄRT und damit die kolossalsten Verbrechen der Menschheitsgeschichte erst ermöglicht. Dies geschah ausgerechnet im angeblich "aufgeklärtesten, gebildetsten und menschlichsten aller Jahrhunderte". Der Gipfel des Schreckens ist Industriell, systematisch betriebener Judenmord. **Xte Geburtswehe:** Formiert sich gerade an der Südfanke der Nato, US-hofiert, in seiner "Eroberung des ehemals christlichen Europa weit fortgeschritten und als friedlich geglaubt, jene GROSSMACHT, die in Hesekiel 38 beschrieben ist und sehr wohl verortbar? Dann sollten wir auch Kapitel 33 sehr ernst nehmen: **SHALOM zu fruchtvollerem Wirken.** Ihr Traugott Joachim Mall, 1. VS. **HERZEN FÜR ISRAEL E.V.** Woerthstraße 3, 75173 Pforzheim Fon: 07231-2814195 und 2814196 internet: www. H-F-I.eu



Persönlich freue ich mich sehr, dass wir im Rahmen unseres MENORAH-Projektes, das ja überwiegend aus Großobjekten besteht und ursprünglich nur ein Beitrag zur zeitgenössischen KUNST IM ÖFFENTLICHEN RAUM leisten sollte, etwas ganz NEUES realisieren konnten. Die bisher kleinsten, von uns designeten Menoruth, verstehe ich als MAHNRUUF an die ehemalige "Goldstadt Pforzheim". Sie sollen an das erinnern, was am SYNAGOGENPLATZ in Stein gemeißelt steht: "DURCH DEN SEGEN DER FROMMEN GEDIEHT EIN GEMEINWESEN, DOCH DER MUND DER GOTTLOSEN REISST ES NIEDER!"

Drei verschiedene Gestaltungen liegen zu Grunde. Diese sind als MENORAH-MINI zum Aufstellen und als COLLIER erhältlich. Die kostbaren UNIKATE sind aus individuell bearbeitetem ORIGINAL BERNSTEIN und werden für uns von ISRAELFREUNDEN in Dänemark hergestellt. Sie erhalten IHRE WUNSCH-SCHMUCKSTÜCKE gegen Spende in Höhe von Euro 40,- für die Aufstellbaren (ca 15x10x20mm), Euro 60,- für das kleine COLLIER (Silber ca. 20x15mm) und Euro 90,- für das große Collier (Silber ca. 25x20mm). Bitte nennen Sie Modell und Wunschfarbe (gelb oder transparent). Berücksichtigen Sie ca. 4 Wochen Lieferzeit, bis das jeweilige Stück für Sie gefertigt, zu Ihnen kommt.

Möchten Sie gleich mehrere Stücke haben. Gerne! Dann dürfen Sie mit Entgegenkommen rechnen!

DANKE FÜR IHRE HILFE ZUM HELFEN:

1. NAJEEB & ELISABET, CHRISTLICHER BÜCHERLADEN & IMMANUELGEMEINDE: Gerade konnten wir miteinander telefonieren. Elisabeth lässt anklingen, dass die Lage nicht entspannt ist. Da ist die **große Vision** von Gemeinderäumen in einem Industriebäude das relativ kostengünstig zu haben wäre. Gleichzeitig ist der herausfordernde Alltag mit vielen Hilfsbedürftigen. **Große Not:** Die Zahl steigt. Es ist in Haifa auch so: Je mehr einem der Herr die Augen öffnet, desto mehr sieht man



Christlicher Buchladen IMMANUEL

2. DOV & OLGA: Von Herzen Dank für alle Unterstützung die auch von Ihnen/Euch in diesem Jahr gekommen ist. Im Moment haben wir aber einige ernste Informationen weiterzugeben. Leider schreitet die Krankheit bei unserem Sohn Yossi voran. Er wird immer schwächer und kann seine Hände kaum noch gebrauchen. Die Pflege wird intensiver und kostet viel Kraft. **1.** Für fachlich qualifizierte Volontärhilfe zur Unterstützung wären wir sehr dankbar. Derzeit haben wir 15 Drogensüchtige in unserer Bibelstudiengruppe. Auch



Olga mit Team bei Essensausgabe

die Not und erkennt die Verlorenheit der Einzelnen. Auf die Situation von Familien haben wir hingewiesen und wir freuen uns wenn wir zu Weihnachten noch einige Speise, und Geschenkpackete für Kinder weitergeben können. Insbesondere mit nützlichen Dingen für den Schulalltag. Leider sind wir noch immer ohne Fahrzeug. Eigentlich benötigen wir ein **großes Auto**, das wir als "Gemeindetransporter" einsetzen können. Von "A-bholen zum Gottesdienst bis zum "Um-Z-ug" als Zubrot-Möglichkeit. Danke für Ihre Mithilfe.

die Negevgemeinde wächst langsam aber sicher. **Wir sind sehr dankbar, dass ihr weiter den Transport der Gemeindeglieder mit finanziert.** Allerdings ist die Arbeit unter Prostituierten derzeit stark eingeschränkt. Eine Mitarbeiterin hat uns familienbedingt verlassen. **2.** Auch an der Stelle freuen wir uns auf Verstärkung. **Qualifizierte Interessenten bitte bei HFI melden.** Tanja ist in Haifa schön untergebracht, ihre Kinder haben sich gut eingelebt.

EMPFEHLUNG: Die Bücher, deren Titelbild wir in unserem Anschreiben verwendet haben, möchten wir ausdrücklich weiterempfehlen.

- 1. Darwins Rätsel**, von R. Junker & H. Ullrich, ist bei Wort und Wissen erschienen (ISBN 978-3-7751-5071-9) und bietet aktuelles Kompaktwissen zum Stand der Evolutionsforschung.
- 2. 95 Thesen gegen die Evolution**, von Pro Genesis, bei CLW erschienen. (ISBN 978-3-86699-220-7) ist meines Erachtens ein MUSS für jeden CHRISTEN, der sich, vielleicht von SCHULZEIT an, Spöttern gegenüber sah, die meinten die besseren Argumente für Ihre Theorie zu haben. ENDLICH. GOTT SEI DANK. PUNKT FÜR PUNKT.
- 3. Wo Christus noch leidet**, von R. Wurmbbrand, bei Edition Stephanus hoffentlich noch erhältlich. (ISBN 3-921212-52-5) Gerade 20 Jahre nach der Wende sind prägnante Worte eines Zeitzeugen, der uns wach zu rütteln vermag NOTWENDIG: An Stellen muß man lediglich die Namen von Akteuren tauschen um aktuelles Zeitgeschehen "enttarnt" zu verstehen.
- 4. Wann, wenn nicht wir**, von Johannes Stockmayer, soeben bei Concepcion-Seidel erschienen (ISBN 978-3-86716-042-1) Ein gelungener Versuch vier zentrale Fragen prägnant zu beantworten: Warum ist heute so vieles schwierig? Was prägt unsere Zeit? Wo befinden sich die Christen? Wer sagt, wie es weitergeht?

Überweisungsauftrag/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Kreditinstituts: Bankleitzahl:

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, stampeln oder beschmutzen

Konto-Nr. des Auftraggebers:

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger: **HERZEN FÜR ISRAEL E.V.**
WOERTHSTRASSE 3
75173 PFORZHEIM

Konto-Nr. bei: RAIFFEISENBANK OBERSTENFELD

329291009

Auftraggeber/Einzahler:

Verwendungszweck: **Abzugsfähige Spende**
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Barzahlung Empfängerbestätigung des annehmenden Kreditinstitutes

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbenachrichtigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Name und Anschrift an

Datum: Unterschrift:

Konto-Nr. des Auftraggebers:

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Empfänger: **HERZEN FÜR ISRAEL E.V.**
WOERTHSTRASSE 3
75173 PFORZHEIM

Konto-Nr. bei: RAIFFEISENBANK OBERSTENFELD

329291009

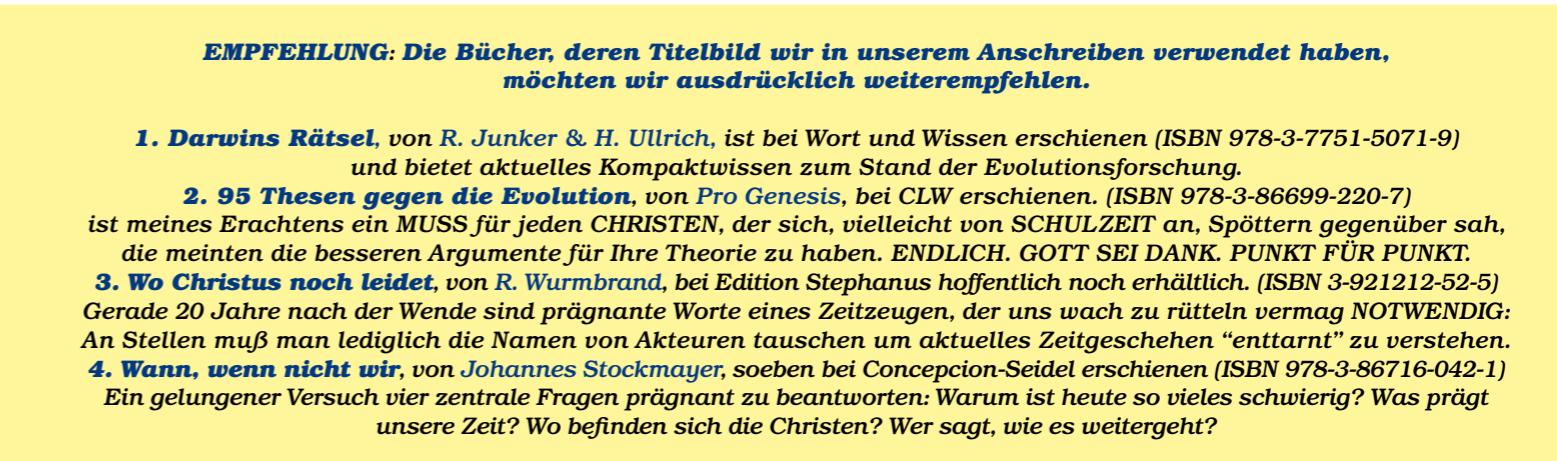
Auftraggeber/Einzahler:

Verwendungszweck: **Abzugsfähige Spende**
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Barzahlung Empfängerbestätigung des annehmenden Kreditinstitutes

Bitte geben Sie für die Zuwendungsbenachrichtigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Name und Anschrift an

Datum: Unterschrift:





ENGEL, PROPHETEN UND DAS GUTE AUGE. So lautet der Titel eines in Kürze erscheinenden Buches von **HORST KRUEGER**, das Einblicke in die hebräische Denkwelt liefert, die für das Bibelstudium eigentlich unerlässlich sind. Hier einige Auszüge:

Die Heilige Schrift ist antike Literatur aus dem Nahen Osten. So muss sie verstanden werden. Juden schrieben sie in ihrer sehr eigenen kulturellen Situation auf. Und selbst das Neue Testament – das mag einige Leser überraschen – ist in diesem Sinne zuerst ein Erzeugnis jüdischer Denkart, wie sie im ersten Jahrhundert unserer Zeitrechnung im Land Israel gepflegt wurde. Hebräisch ist eine einzigartige, mit einer hohen Energie und Lebhaftigkeit gesegnete Sprache, die nicht als etwas Totes behandelt werden darf, nur weil sie viele Jahrhunderte geschlummert hat. Schließlich wird sie als modernes Hebräisch, Iwrit, inzwischen von mehr als sechs Millionen Menschen im Nahen Osten gesprochen. Wer sie auch als Bibelsprache lernt, soll sie vom ersten Moment an sprechen und sie fühlen wie ein Kind. Schon bald wird er ihre Schönheit sehen. Wer sie nur von der staubigen Grammatik und ihren Satzstrukturen her bearbeitet und nicht auch empfindet und ertastet, dem geht das Beste verloren.

Bisweilen hören wir in einer Predigt: Das hebräische Wort lautet soundso! Der Laie erstaunt angesichts der profunden Kenntnisse des Sprechers und – hat nicht wirklich etwas dazu gelernt. Wenn jedoch der Redner auf den Begriff eingeht und ihn erläutert, haben alle etwas davon. Das betrifft nicht nur Hebräisch, sondern ausdrücklich auch Koiné-Griechisch. Ich bin meinen Lehrern in Israel für die Eröffnung dieser Perspektiven sehr dankbar. Ein großartiger Weg, die Worte der Bibel in einem neuen Licht zu sehen und sie noch tiefer zu erleben. Außerdem – das meine ich als Verkündiger – muss das wunderbare göttliche Geschenk

Sprache lebendig sein und Rede zu einem Erlebnis machen. Die Hebräer drücken ihre Vorstellungen in dynamischen, anschaulichen Bildern aus. Dabei verzichten sie auf philosophische Überlegungen. Das gilt es bei der Behandlung der Evangelien zu berücksichtigen. Typisch semitische Formulierungen und Sprachbilder, die in die griechischen Texte der Bibel eingeflossen sind, stellen eine Herausforderung dar und entfalten sich bei einer Rückübersetzung ins Hebräische oft zu großartigen Konzepten, die uns sonst verborgen bleiben.

1. Am Anfang - "Bereschit"

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Gen 1,1. In der hebräischen Bibel heißt das erste Buch Mose, die Genesis, Bereschit, am Anfang. Es beginnt mit dem zweiten Buchstaben des Alphabets, einem bet. Bereschit ist zusammengesetzt aus dem Wörtchen be (im) und reschit (Anfang - von rosch, Haupt).

Unter den Schriftgelehrten wird die Frage diskutiert, warum das erste Buch der Bibel denn nicht mit einem aleph, dem ersten Buchstaben und damit einem Synonym für Gott, beginnt, zumal Gott der Schöpfer ist. Es könnte heißen: Elohim, Gott, schuf am Anfang Himmel und Erde. Elohim beginnt mit einem aleph. Die Antwort ist überraschend und einfach: Die Tora ist nicht Gott; er hat sie gegeben, aber sie gibt nicht Antwort auf alle Fragen. Gott behält Einsichten für sich selbst zurück. Wie der Hausherr bedeutender ist als das Haus, das er gebaut hat und in dem er wohnt, ist Gott bedeutender als die Schrift, die er gibt und in der er wohnt. Bet ist der Buchstabe, mit dem das Wort Haus, das auch bayit heißt, beginnt. Dann ist das bet - b - nach rechts geschlossen und nach links offen. Wenn man von rechts nach links liest, wie im Hebräischen, ist das bet zum weiteren Text geöffnet und lädt dazu ein, weiter und weiter zu lesen und den Text zu studieren.

Gott wird nicht erklärt. Er ist einfach da, schon im ersten Satz. Die Bibel versucht nie zu erklären, woher er kommt. Das steht im Gegensatz zu den unzähligen heidnischen Göttergeschichten, die Herkunft, Kämpfe und Wohnorte der Götter beschreiben. Nach vielen Fragen

erklärt Hiob eines Tages: Ich hatte von dir nur vom Hörensagen vernommen, aber nun hat mein Auge dich gesehen. Darum spreche ich mich schuldig und tue Buße in Staub und Asche (Hiob 42,5). Bereschit sagt uns: Es gibt immer nur Anfänge, die uns Türen öffnen, in die letzten Geheimnisse jedoch werden wir nicht eindringen können. Wir Abendländer sind in unserer Denkweise von der griechischen Philosophie geprägt, die Antworten auf alle Fragen geben will. Unmöglich. Manchmal sind wir wohl nahe dran - und müssen doch zum Anfang zurück.

2. Schuf - "Barah"

Dieses Wort wird ausschließlich in Verbindung mit dem schöpferischen Wirken Gottes gebraucht und kommt 49 Mal im AT vor. Nur Gott erschafft. Die Wurzel, auch in Verbindung mit anderen Begriffen, macht deutlich, dass etwas hinaustritt, das vorher verborgen war. Etwas wird aus dem Innern, gewissermaßen aus den Vorstellungen der Gedanken nach außen gebracht und nimmt Gestalt an. Etwas Neues entsteht, etwas, das es noch nicht gab. Verwirklichte Gedanken Gottes. Etwas Neues (bei Jesaja) heißt *beriah*. Nach Jes 45,7 bildet Gott das Licht und schafft die Finsternis, er wirkt Frieden und schafft das Böse, ebenso wie er Heil und Gerechtigkeit zugleich im Land erschafft (Jes 45,8). Er hat Menschen mit seinem Namen genannt und sie zu seiner Ehre erschaffen (Jes 43,7). Ganz in diesem Sinn betet David (Ps 51,12): Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und erneuere in mir einen festen Geist! Er erwartet von Gott, dass er in ihm etwas völlig Neues, etwas noch nie Dagewesenes, einen herrlichen neuen Gedanken erschafft und ihm damit zu einem Leben nach Gottes Willen verhilft. Diese Beispiele zeigen die Einzigartigkeit von etwas Neuem, das Gott in seiner unendlichen Macht erschafft, unabhängig davon, ob es sichtbare, materielle Dinge sind oder völlig neue innere Vorgänge wie ein neues Herz oder Heil. Das zweite Wort, das im Schöpfungsbericht häufig vorkommt, ist das Wort machen (*assah*). In diesen Fällen nimmt Gott etwas Vorhandenes und macht etwas daraus. Er macht die Wölbung, Lichter und sogar Kleider für Adam und Eva. Im zweiten Kapitel formt er den Menschen - ein drittes Wort -

Staub von der Erde, während er – die Beschreibung einer vierten Tätigkeit – aus der Rippe Adams die Frau baut. In den Zehn Worten erinnert er daran, den Sabbat zu heiligen, weil Gott in sechs Tagen Himmel und Erde gemacht hat. Hier wird seltsamerweise nicht *barah* gebraucht, sondern *assah*. Begründung: der Mensch kann nur machen, nie erschaffen wie Gott. Wie sollte der Mensch den Sabbat heiligen können, wenn er nicht erschaffen kann? Darum sagt Gott, er habe Himmel und Erde in sechs Tagen gemacht.

Der Autor, Horst Krüger, geb. 1940, ist verheiratet und hat 5 Kinder. Er war 20 Jahre Missionar in Brasilien, leitet das Missionswerk "Glaube, Hoffnung, Liebe" und ist im Reisedienst tätig. Er arbeitet sporadisch für die internationale christliche Botschaft und ist Vertreter der Jerusalem Perspektive in Deutschland (hebräischer Hintergrund der Evangelien).

Nebenstehend kleines Glossar jüdischer Begriffe. Fortsetzung folgt. Gesammelt von Horst Krüger.

Achtzehn: Schmone Esre, Amida
Das populäre jüdische Gebet mit 18 Bitten. Die letzte Version ist sehr alt und stammt aus der Zeit zwischen 90 und 100 n. Chr. Der Jude ist dazu verpflichtet, die Achtzehn täglich zu beten, in Notzeiten reicht eine Kurzform des Gebets.

Aggada, (h)aggadisch:
wörtl.: Gesprochenes, Vortrag; Gegensatz zu Halacha, nicht religionsgesetzlicher Teil des Talmud.

Amoräer, Amoraim, amoraisch:
wörtl.: Sprecher, ca. 300 palästinische und babylonische Gesetzeslehrer im 3. – 5. Jh. Ihre Beiträge befinden sich im Jerusalemer und Babylonischen Talmud.

Apokryphen:
Bücher, die in der Septuaginta und Vulgata enthalten sind, aber nicht in der Hebräischen Bibel und im protestantischen Kanon.

Aramäisch:
Nordwestsemitische Sprache, die eng mit Hebräisch verwandt ist. Die frühesten aramäischen Inschriften datieren vom 10. bis 9. Jh. v. Chr. Die

Quadratschrift des Aramäischen hat die althebräische Schrift abgelöst und war zur Zeit Jesu bereits auch für das Schreiben in Hebräisch üblich.

Avot melachot:
Bezeichnung für die Arbeiten, die am Sabbat und an Feiertagen verboten sind.

bar:
das aramäische Wort für Sohn, Sohn des. In der Zeit des Zweiten Tempels wurde bar oft zusammen mit dem Namen des Vaters oder dem Spitznamen einer Familie verwendet, um männliche Personen von Personen gleichen Vornamens voneinander zu unterscheiden. Weibliche Personen unterschied man bei gleichem Vornamen dadurch, dass man vor den Namen des Vaters berat, Tochter, stellte. Die hebräischen Entsprechungen sind ben, Sohn, und bat, Tochter.

bat kol:
wörtl.: Tochter einer Stimme, ist die Bezeichnung für eine himmlische oder übernatürliche Stimme, die den Willen Gottes offenbart.

www.adfontis.de > design@adfontis.de > 07231-927444

Danke für Ihre
freundliche Unterstützung

Zur Vorlage beim Finanzamt

HERZEN FÜR ISRAEL E.V.
ist durch das Finanzamt
Pforzheim nach dem uns
zugestellten Freistellungs-
bescheid vom 11.04.2008
Steuernummer 41436/82849
als gemeinnützig dienend
anerkannt und nach § 5
Abs. 1 Nr. 9 KTSG von der
Körperschaftsteuer befreit.
Wir bestätigen, dass der uns
zugewendete Betrag nur für
unsere satzungsgemäßen
Zwecke verwendet wird.
Der umseitig genannte
Spendenbetrag ist bei der Lohn-
bzw. Einkommenssteuer
vom Einkommen abzugsfähig.

HERZEN FÜR ISRAEL E.V.
Woerthstraße 3
75173 Pforzheim

(Bis zu einem Betrag von
100 Euro gilt diese Vorlage
in Verbindung mit dem
Kontoauszug als
Zuwendungsbescheinigung.)